

Blick in die Gemeinde

Leopoldstal, Veldrom,
Kempenfeldrom und Heesten



Viel Spaß mit Theodor und Tiffany

• • • • • 12. Juni 2011 - 13. August 2011 • • • • •



Liebe Leserin, lieber Leser,

Als ich bei den Konfirmationen im Mai den 13 Jugendlichen die Hände zum Segen aufgelegt habe, hat es ungefähr so ausgesehen: die Hände umschließen den Kopf. Die Finger sind etwas gespreizt, nicht geschlossen. Daumen und Zeigefinger beider Hände liegen aneinander und bilden ein Dreieck. Schon die Handhaltung soll zeigen, was beim Segen geschieht.

Die Hände liegen also auf dem Kopf. Sie liegen, sie schweben nicht darüber. Segen ist eine Berührung, gesegnet werden heißt berührt werden. Wir berühren uns selten am Kopf – das ist eine besondere Berührung. Aber wir kennen sie seit Kindertagen. Erinnern Sie sich? Sie sind Fahrrad gefahren und sind hingefallen. Das Knie ist aufgeschürft. Oma, Mutter, Vater, Opa – wer gerade da ist, kümmert sich. Die Tränen werden abgewischt. Es wird gepustet und ein Pflaster geholt. Und dann kommt die Berührung, - es wurde Ihnen über den Kopf gestreichelt und dann sind Sie wieder raus, zum Fahrrad, weiterfahren. Die Handbewegung über den Kopf hat gesagt: „Hab Mut, Du schaffst das!“ - oder „Fürchte Dich nicht!“ All das steckt

mit drin, wenn wir gesegnet werden - Ermutigung und Trost.

Mit dem Segen begegnet uns ein Stück des Himmels. Die Hände bilden einen kleinen Himmel auf dem Kopf. Und Himmel heißt: Schutz, Begleitung, Nähe und Gegenwart Gottes. Der Segen sagt: „Du bist nicht allein unterwegs!“ „Du bist nicht allein, selbst wenn Du durch Lebenstiefen musst!“ Manchmal mag der eine oder die andere den Boden unter den Füßen verlieren. Den Himmel verlieren wir nicht. Gott kann man nicht abschütteln. Er bleibt - still und oft genug unerkannt - an unserer Seite. Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott“, hat Matthias Claudius im Erntelied gedichtet. Nicht die Pastorin oder der Pastor segnen, sondern Gott selbst.

So hat er schon seinem Volk Israel versprochen, als er anordnete, wie die Priester im Tempel in Jerusalem segnen sollen: „Sie sollen in meinen Namen die Hände auf die Israeliten legen; und ich werde sie segnen“, spricht Gott (4.Mose 6,27). Seither werden die Finger beim Segnen ein wenig gespreizt. Es soll etwas hindurch gehen durch die Hände, nämlich die Fülle des Le-

bens, die Gott schenkt. Fülle heißt dabei nicht unbedingt Überfluss. Überfluss und Überdruss sind bekanntlich eineiige Zwillinge. Nein - es geht darum, dass Leben durch Segen erfüllt sein darf. Dafür muss ich nicht alles haben. Dazu gehört auch die Beschränkung. Segen weist darauf hin, dass Gott mir nicht alles gibt. Er schenkt mir auch die Einschränkung, damit ich Hilfe durch andere erfahre und annehme.

Bleibt das Dreieck, das Daumen und Zeigefinger der aufgelegten Hände bilden. Es ist ein kleines Zeichen für den dreieinigen Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Dass wir als Christen Gott so bekennen, liegt an ihm selbst. Dreieinig heißt zunächst einfach nur lebendig und liebevoll. Gott ist immer schon voller Geschichte und viel wichtiger, voller Zuwendung. Er ist Liebe und Zuwendung in Potenz, nicht bloß ein Gott, sondern ein Gott hoch drei. Seine Liebe zu uns Menschen zeigt sich im Vater, der uns will und schafft und für uns sorgt. Segen heißt: „Gott sorgt für Dich!“. Seine Liebe zeigt sich im Sohn, in Christus, der in die tiefste menschliche Tiefe steigt, ans Kreuz und ins Grab, damit jede und jeder weiß: „Dieser Gott steht für mich ein und verlässt mich niemals,

was auch geschieht!“ Und seine Liebe zeigt sich im heiligen Geist, mit dem Gott uns immer wieder beflügelt und uns erleben lässt, dass wir geliebt sind.

Am Ende des Segens lösen sich die Hände. Der Daumen meiner rechten Hand zeichnet ein kleines Kreuz auf die Stirn. Unser Wort „Segen“ kommt vom lateinischen „signare“ - „unterschreiben“. Das englische „signature“ ist damit verwandt, vielleicht auch unser „Signal“. Das Kreuz ist die Unterschrift und zugleich die Richtungsanweisung. Gott geht mit uns den Weg Jesu. Er bewahrt uns nicht vor allem Leid, aber er geht mit durch alles Leid und irgendwann durch unseren Tod und rettet unser Leben.

Ach ja - und natürlich gehört das Wort zum Segen dazu: „Gott segne und behüte dich. Er gebe Dir Geist von seinem Geist. Er bewahre Dich vor dem Bösen und mache Dich stark zum Guten. Und er lasse Dich wachsen und reifen zu Ihm hin, der unser aller Haupt ist - Jesus Christus. Amen“

Ihnen eine gesegnete Zeit in diesem Sommer

Ihr Maik Fleck



Wir haben einen Preis gewonnen!

Die Evangelische Gemeinde-stiftung der Lippischen Landeskirche hat unser Musical „Israel in Ägypten“ mit einem 2. Platz prämiert. Das gesamte Ensemble freut sich riesig über diese Auszeichnung! So haben sich der ganze Aufwand und die Mühe doch wirklich gelohnt.



Die Preisübergabe findet am 21. Juni in Bad Salzuflen statt. Eine repräsentative Auswahl aus unserem Ensemble wird den Preis entgegen nehmen. Einen ausführlichen Bericht über die Preisverleihung können Sie im nächsten Heft lesen. An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass im Gemeindebüro noch DVD's von

unserer Aufführung zum Preis von 5,- Euro erhältlich sind.

„Gut, dass wir einander haben!“

Das ist das Motto unseres diesjährigen Gemeindefestes, welches am 25. September hier in Leopoldstal stattfindet. Der Tag beginnt morgens mit einem Familiengottesdienst, in dem auch ein Taferinnerungs-Gottesdienst integriert ist. Danach gibt es viel Musik und leckeres Essen. Der Tag wird gegen 16 Uhr ausklingen. Es wird Programmpunkte für alle Generationen geben. Es wäre schön, wenn sich möglichst alle Gruppen unserer Gemeinde an dem Fest beteiligen. Wer Lust hat, uns an diesem Tag ein wenig zur Hand zu gehen, meldet sich bitte bei Frau Morgenthal im Gemeindebüro.



Unsere Kirche

Die Kirche begleitet uns von der Geburt bis zum Tod. Wir besuchen besondere Gottesdienste und nehmen Abschied von lieben Menschen.



Doch mitten im Leben ist sie uns fremd geworden. Dabei ist es doch gerade in der heutigen Gesellschaft gut und wichtig, einen Ort der Ruhe und Besinnung zu pflegen, an dem man Kraft und Hoffnung schöpft und Gemeinschaft lebt. Ein Ort, an dem wir die Alltagssorgen loslassen können, an dem wir zu uns selbst zurück finden und mit neuem Mut und Gottes Segen in die kommende Zeit gehen. Ein Ort, an dem wir Gottesdienste **feiern!**

Es gibt viele Menschen, die diesen Ort bewahren möchten. Leider besteht in Veldrom nicht die Möglichkeit, aufgrund der derzeitigen Pfarrstellen-Situation öfters Gottesdienste anzubieten - aber gönnen wir uns doch den Luxus, wenig-



tens die Gottesdienste zu feiern, die wir haben. Es wäre schön, wenn mehr Menschen unsere Gottesdienste besuchten, damit wir unsere Predigtstelle hier vor Ort auch in Zukunft erhalten können.

Konfirmationen mit Pastor Balke

Pastor Balke hat sein Versprechen eingelöst und hat sowohl die Konfirmation in Veldrom als auch die Konfirmation in Leopoldstal mitgestaltet.



Die Konfirmanden, die er bis Ende des letzten Jahres unterrichtet hat, haben sich riesig über seine Anwesenheit bei ihrer Konfirmation gefreut! Vielen Dank, Pastor Balke, dass sie zwei Mal den Weg von Frankfurt nach Leopoldstal auf sich genommen haben!



Liebe Gemeindeglieder,

Das erste Vakanz-Halbjahr liegt nun fast hinter uns und es darf wohl gesagt werden, dass wir das gemeinsam bisher recht gut geschafft haben.

Die Gruppen und Kreise laufen wie gewohnt. Die Mitarbeitenden sind engagiert und motiviert dabei, obwohl sie nun noch mehr selbständig leisten.

Hier ist besonders die Kinderbibelwoche zu erwähnen, die in ihrer 10. Auflage von der Planung über die Vorbereitung bis zur Durchführung ausschließlich in der Hand von ehrenamtlich Mitarbeitenden lag und (siehe Bericht Seite 8 und 9) sehr gut verlaufen ist.

An dieser Stelle sei allen Ehrenamtlichen herzlich gedankt, die durch ihren Einsatz das Gemeindeleben bereichern.

Aber auch die hauptamtlichen Kräfte, die in und um die Gemeindehäuser und Kirchen wirken, bringen sich engagiert und verantwortungsbewusst ein. Ihnen gebührt ebenfalls unser Dank.

Sicher ist Ihnen aufgefallen, dass im Gemeindebrief und in der Tageszeitung oft keine langfristigen Veröffentlichungen der Namen der Pfarrerinnen und Pfarrer stehen, die bei uns die Gottesdienste halten. Das liegt daran, dass sich manchmal die Gottesdienstbesetzung noch kurzfristig ändert. Wir brauchen aber (bisher) noch keinen Gottesdienst ausfallen zu lassen und hoffen, dass das auch so bleibt.



Eine gute Nachricht zum Schluss: Es ist gelungen, das Pfarrhaus zu vermieten. Wir heißen die Familie Schmidt/Loth in unserer Gemeinde herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich bei uns wohlfühlt.



Hier noch eine Bitte: Zur Einrichtung des Amtszimmers für die Pfarrer benötigen wir noch einen Schreibtisch und ein Regal. Wenn jemand diese Möbelstücke übrig hat, bitte im Gemeindebüro (Telefon 820992) melden.

Für die vor uns liegende Zeit hoffen wir, dass sich weiterhin viele Menschen zu den Angeboten in unserer Kirchengemeinde Leopoldstal ansprechen und einladen lassen!

*Für den Kirchenvorstand
Marlis Steffestun*

Impressum

„Blick in die Gemeinde“

Gemeindebrief der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Leopoldstal
Eichenweg 23
32805 Horn- Bad Meinberg
Konto 2018075019 bei der KD-Bank,
BLZ 35060190

Gemeindebüro

(montags, mittwochs, freitags 10-12 Uhr):
Annette Morgenthal Tel. und Fax 820992
leopoldstal@meinekirche.info

Küster in Leopoldstal:

Anja Stock Tel. 1568
Peter Schmidt Tel. 1577

Küsterin in Veldrom:

Christel Maris Tel. 4765

Förderverein ev. Kirche Veldrom:

Erich Siesenop Tel. 820770

Kirchenmusik:

Hoon Han Lee Tel. 0176/20945402

Diakoniestation Horn

Tel. 820106

Jugendarbeit:

"Alte Post" Tel. 820390

Gemeindebrief (Auflage: 1250):

Claudia Heuwinkel Tel. 1517
Claudia@Heuwinkel.de

**Der nächste Gemeindebrief erscheint
am 14. August 2011**



10 Jahre und immer noch ein Erfolg

Dieses Jahr fand zum 10. Mal die Kinderbibelwoche statt und sie war wiederum ein voller Erfolg. An die 50 Kinder haben auch in diesem Jahr wieder die Kinderbibelwoche, die unter dem Motto „Theodor will’s wissen“ stand, besucht.

Theodor ist ein ungeschickter Künstler, der sich in allen Arten der Künste versucht, die die Vielfalt der Natur darstellen soll. Aber nichts gelingt ihm so richtig. Er stellt sich die Frage: „Wer hat das alles so schön gemacht?“ Seine neue Freundin, die nette Schildkröte Tiffany hilft ihm auf die Sprünge und erzählt ihm von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist. In diesem Sinne gingen die 50 Kinder auf Entdeckungstour und konnten viel erleben und darstellen.

Viele helfende Hände waren an der Vorbereitung und Organisation der KiBiWo beteiligt. Fünfzehn Jugendliche haben die Bibelwoche thematisch vorbereitet und durchgeführt. Dank Bärbel Gurb kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Um den Einkauf des Materials haben sich Stefanie Haeger und An-

nette Morgenthal gekümmert. Ein besonderes Dankeschön gilt Anna-Luisa Adam, die zusammen mit mir die Gesamtleitung der KiBiWo übernommen hat. Ein großes Dankeschön nochmal an alle Helfer vor und hinter den Kulissen.

Zum Abschluss der KiBiWo waren alle Teilnehmer und Helfer zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen, den Frau Mellies – Thalheim mit viel Engagement geleitet hat. Hierfür nochmal ein herzliches Dankeschön vom KiBiWo-Team.

Es wäre schön, wenn die Kinderbibelwoche noch viele weitere Jahre in unserer Gemeinde für Freude in den Osterferien sorgt. Ich wünsche allen zukünftigen Teilnehmern und Organisatoren so viel Spaß dabei, wie wir bisher immer hatten.

Sebastian Narhofer

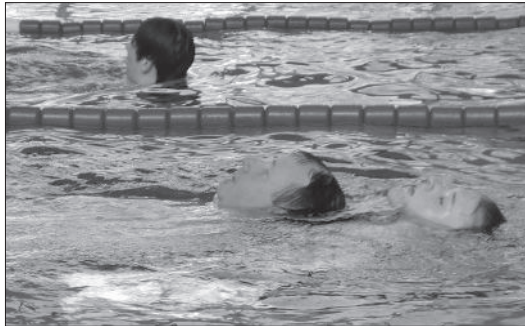




Jugendgruppenleiterausbildung – Klitsch Nass

Die diesjährige Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiter der Ev. Jugend Horn-Bad Meinberg, mit dem Themenschwerpunkt Wasser, fand vom 16. bis 21. April statt. Begleitet wurde die Woche von Claudia Voltjes und Nils König, den hauptamtlichen Mitarbeitern der „Alten Post“.

Im ersten Teil der Schulung wurden die 16 Teilnehmer im Alter von 14 bis 21 Jahren bei der DLRG Ortsgruppe Coppenbrügge im Rettungsschwimmen ausgebildet.



Hier wird fleißig das Retten geübt

Doch bevor die eigentliche Ausbildung in Coppenbrügge und Bad Münde begann, wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an drei Abenden in Horn und Bad Meinberg auf die Rettungsschwimmausbildung vorbereitet, indem sie intensiv das Schwimmen, Retten und Tauchen geübt haben.

Die Rettungsschwimmausbildung

umfasste neben einem theoretischen Teil vorwiegend praktische Elemente, die aus verschiedenen Tauch- und Schwimmübungen, Personenrettung sowie Herz-Lungen-Wiederbelebung bestand. Die Ausbildung übernahmen die Rettungsschwimmer der DLRG, die ein straffes aber auch abwechslungsreiches und humorvolles Programm auf die Beine stellten.

Am Samstag standen anstrengende Übungen und Prüfungen im Tauchen und Schwimmen auf dem Programm. Nach

kurzer Nacht in

der Unterkunft in Bad Münde ging es für die Teilnehmer sonntags gleich mit einem ebenso anstrengenden Programm wie dem Streckenschwimmen auf Zeit oder Abschleppen in Kleidung weiter. Den Abschluss der Ausbildung bildete der schriftliche Test. Danach konnte das Ergebnis verkündet werden.

Von den Teilnehmern bestanden

sechs das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze und acht das Rettungsschwimmabzeichen in Silber. Bronze erhielten: Lena Brinkmann, Lena-Isabel Kroos, Katja Pletz, Dominik Biermann, Lukas Hambrügge, Patrick Liese. Silber erhielten: Anna-Luisa Adam, Lisa Buckoh, Ann-Christin Cleve, Claudia Selle, Christian-Cedric Klute, Julius Hambrügge, Andre Hellweg und Robin Wetzel. Das Rettungsschwimmabzeichen in Silber ist gleichzeitig die Lizenz zur Aufsichtsführung am Wasser. Zur Entspannung gab es am Montag einen „chilligen“ Ausflug nach Hannover.



Wer viel schwimmt, hat auch viel Hunger

Der zweite Part der Woche hatte mit der pädagogischen Ausbildung einen ganz anderen Schwerpunkt.



Kommunikation, Eigen- und Fremdwahrnehmung und Deeskalation waren die drei großen Themenbereiche. Dabei ging es neben der grundlegenden Theorie zum Beispiel ums praktische Einüben von Gesprächssituationen und Konfliktlösungsstrategien.



Bei der Wasserschlacht blieb kein Auge trocken

Am letzten Tag wurden die erworbenen Kenntnisse von Teil 1 und 2 der Woche bei einer „Wasserschlacht“ erprobt.

Nils König



**Persönliche Angaben erscheinen aus
Datenschutzgründen nicht im Internet**



**Persönliche Angaben erscheinen aus
Datenschutzgründen nicht im Internet**

MONATSSPRUCH JULI 2011
MATTHÄUS 6,21

ein Schatz
Wo dein Schatz ist,
da ist auch dein **Herz.**



Pilgern in Lippe - ein Projekt bekommt ein Gesicht

Bald ist es soweit. Im Frühjahr werden Menschen mit Farbeimern und Werkzeugkästen durch Lippes Wälder streichen und ca. 8 x 8 cm große, schwarze Schilder an Bäumen und Laternenpfählen anbringen. Wenn Sie also auf den Wanderwegen durch den lippischen Südosten oder dem Hermannsweg dieses neue Zeichen



entdecken, sind Sie nicht auf dem Holz-, sondern auf dem lippischen Pilger-Weg.

Hier ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Lippischen Landeskirche:

Einmal im Monat laden wir sonntags herzlich ein, von Kirche zu Kirche eine Teilstrecke des neuen Pilgerweges in Lippe zu entdecken. Geleitet vom Predigttext des Sonntags oder anderen geistlichen und meditativen Impulsen begeben wir uns auf dem Weg, um unterwegs die historischen und spirituellen Orte zu entdecken und mit allen Sinnen zu spüren. Unterwegs verpflegen wir uns selbst oder kehren zu einem einfachen Pilgermahl ein, je nach Möglichkeiten auf dem Weg. Wenn Sie Lust haben, ihren Alltag hinter sich zu lassen, sich gemeinsam mit anderen auf den

Weg zu machen, schöne alte Kirchen kennen zu lernen und auf landschaftlich vielfältigen Wegen zu pilgern, sind Sie herzlich eingeladen.

- **Die offizielle Eröffnung des Pilgerweges findet am Sonntag, 3. Juli 2011, 10 Uhr in Horn statt.**
- Speziell für Kirchenälteste und Küster geht es am Samstag, 18. Juni 2011, 9 Uhr, von Lügde über Elbrinxen nach Falkenhagen (ca. 17 km).
- Am 4. September 2011, 9.30 Uhr, geht es von Alverdissen nach Hilentrup (ca. 14 km).

Anmeldungen bitte bei:

Anja Halatscheff, 05231/976-726
 anja.halatscheff@lippische-landeskirche.de
 Monika Korbach, 05231/976-737
 monika.korbach@lippische-landeskirche.de

Am Pfingstmontag, den 13.06., findet ein Ökumenischer Pilgertag in unserer Nachbarschaft statt. Los geht es um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der katholischen Kirche in Horn. Danach startet der Pilgerweg, der sein Ende ebenfalls wieder in Horn findet.



Leopoldstal (im Gemeindehaus, Eichenweg 23)

Spielkreis

freitags 9.30 - 10.30 Uhr
 Birgit Winkler, Tel.: 820515

Jungchar

14-tägig dienstags 16.30 - 18 Uhr
 (28.06., 15./16.07.)
 Annette Krüger, Tel.: 820 390

Jugendkreis

dienstags 18.30 - 20.30 Uhr
 Annette Krüger, Tel.: 820390

Kid's Depot Disco (für 8-14jährige)

2 x monatlich samstags 18 - 21 Uhr
 (18.06., 09.07. - Sommerabschluss)
 Eva Adam, Tel. 1665

Frauenfrühstück

monatl. dienstags 9.30 - 11.30 Uhr
 (28.06.)
 Erika Schierkolk, Tel.: 3959

Veldrom (im Gemeindehaus, Heinrich-Schacht-Weg 19)

Offener Frauentreff

2. Donnerstag im Monat 20 Uhr
 (14.07., 08.09.)

Klöngruppe

14-tägig dienstags 9.30 Uhr

Belladonna

monatlich dienstags 20 Uhr
 21.06. Berühmte Frauen aus Lippe
 19.07. Exotische Früchte
 Marlis Steffestun, Tel.: 5916

Seniorenachmittag

monatlich mittwochs 15 Uhr
 - Sommerpause -
 Iris Louven, Tel.: 1403

ACHTUNG! Alle Gruppen und Kreise finden NICHT in den Sommerferien statt (25.07. bis 02.09.)!

Seniorenachmittag

monatlich mittwochs 15 Uhr
 - Sommerpause -



Gottesdienste Leopoldstal

Pfingstsonntag, 12.06. - 10 Uhr
Gottesdienst,
Pfrin. Mellies-Thalheim

Sonntag, 19.06. - 10 Uhr
Gottesdienst, Pfrin. Niehaus

Sonntag, 26.06. - 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufe Pfr. Fleck

Sonntag, 03.07. - 10 Uhr
Goldkonfirmation mit Abendmahl
und Kirchkaffee
Pfrin. Mellies-Thalheim

Sonntag, 10.07. - 17 Uhr
Gottesdienst,
Präses Pfr. Stadermann

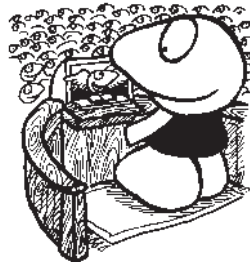
Sonntag, 17.07. - 10 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 24.07. - 17 Uhr
Gottesdienst, Pfr. Fleck

Sonntag, 31.07. - 10 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 07.08. - 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfrin. Mellies-Thalheim
anschl. Kirchkaffee

Sonntag, 14.08. - 17 Uhr
Gottesdienst, Pfr. Treseler



Gottesdienste Veldrom

Pfingstmontag, 13.06. - 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
katholische Kirche Heilig Kreuz
in Horn
(Mitfahrgelegenheiten organisiert
Siegfried Resczinski, Tel. 5181)

Sonntag, 10.07. - 10 Uhr
Gottesdienst,
Diakon Wohlfahrt

Sonntag, 14.08. - 10 Uhr
Gottesdienst

Kindergottesdienst
jeweils um 11 Uhr
am 26.06. und 10.07.
- nicht in den Sommerferien -